

Bekennnis einer progressiven "nondenominational" Kirche (Schlagzeug, Pastor in Jeans und Poloshirt, Kaffeetheke): Credo von Nicäa! **BRI**: "...was ihre Lehre von Gott anbelangt STAs in Übereinstimmung mit den großen Glaubensbekenntnissen der Christenheit sind, einschließlich des Apostolischen Glaubensbekenntnisses, Nicäa (325) und der hinzugefügten Definition des Glaubens bezüglich des Heiligen Geistes, wie sie in Konstantinopel (381) erreicht wurde" (Reid, 2000, S. 6). **Max Lucado**, *Promise Keepers*: 1. Ruf Deine Glaubensgemeinschaft aus! → Chaotischer Chorus 2. Ruf den Namen dessen aus, dem ihr euer Herz, eure Seele, euren Dienst, eure Hoffnungen für diesen Tag und eure Zuversicht für morgen anvertraut habt? → 40.000 im Einklang: **JESUS!** Reduktion = Subtraktion: 2.000 Seiten biblische Inspiration auf menschliche Credo-Information reduzieren?! **Gerhard Hasels** *Theologie des Alten Testaments: verschiedene Ansätze, das Alte Testament in einem Konzept, zusammenzufassen ... Bund? Liebe? Tod/Leben? Heilsgeschichte?* **Mein Vorschlag**: Gott. Elohim. Jehovah.

AD 325-Credo von Nicäa Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer alles Sichtbaren und Unsichtbaren. Und an den einen Herrn Jesus Christus, den Sohn Gottes, der als Einziggeborener aus dem Vater gezeugt ist, Licht aus Licht, wahrer Gott aus wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, **eines Wesens mit dem Vater** [**Athanasius**: ὁμοούσιος **homousios consubstantial** ⚡ **Arius**: ὁμοιούσιος **homoiouios ähnlich, gleichartig**]; durch den alles geworden ist, was im Himmel und was auf Erden ist; der für uns Menschen und wegen unseres Heils herabgestiegen und Fleisch geworden ist, Mensch geworden ist, gelitten und am dritten Tage auferstanden ist, aufgestiegen zum Himmel, kommen wird um die Lebenden und die Toten zu richten. **Und an den Heiligen Geist**. "Doch diejenigen, die sagen: „Es gab ihn, als er noch nicht war“, und: „Bevor er geboren wurde, war er noch nicht“, und „Er entstand aus dem Nichts“, oder die behaupten, der Sohn Gottes sei von anderer Substanz oder Substanz, oder sei erschaffen worden, oder sei Veränderungen unterworfen, – diese verflucht die katholische und apostolische Kirche.

Hintergrund Konstantin: Bibel → *Kirche & Staat!* politisch-ökumenisch motiviert für Reichseinheit (König Jacob → KJV!) **Arianer**: Sammelbegriff für nichtKatholiken · Semantik: "gezeugt/geschaffen" - biblisches Vokabular - platonisches (inkorporeales) Verständnis! **Arius** (Thalia): Gott auch für den Sohn unsichtbar! **Luther**: *Nemlich den alten Artickel des glaubens/das Christus rechter warhafftiger Gott sey/erhalten/wider die neue klugheit Arij/der nach der vernunft diesen Artickel wolt felschen/ja endern vnd verdammen/dar-u(e)ber ist er selbst verdampt. Denn das Con-cilium hat diesen Artikel nicht auff's new erfunden oder gestellet/als were er zuvor nicht gewest in der Kirchen/Sondern wider die new Ketzerey Arij verteidigt* (Luther, *Von den Konziliis und Kirchen* (s. Anm. 6), 504,6-11.) 318 Bischöfe - genau wie Abrahams Meute, um Lot von Kedor-Laomer zurückzuerobern (1Mo 14,14; Hilarius von Poitiers, + 367)! → 538-1798 = 1260! **Visigoten, Ostgoten, Vandalen Osterfeststreit**: nicht biblisch sondern anti-jüdische Abgrenzung! (Weihnachten AD 336)

EGW: "Es wurde ein vollständiges Opfer dargebracht; denn „also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab“ – keinen Sohn durch Schöpfung wie die Engel und auch keinen Sohn durch Adoption wie der vergebene Sünder, sondern einen Sohn, der nach dem genauen Bild des Vaters und in all seiner Majestät und Herrlichkeit gezeugt wurde, Gott gleich an Autorität, Würde und göttlicher Vollkommenheit. In ihm wohnte die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig" (ST 30. Mai 1895, Abs. 3). **Musik**: Bachs h-moll Messe BWV 232 | Olivier Messiaen *Méditations sur le mystère de la Sainte Trinité* | US Hymnal: #77 Holy, Holy, Holy → "Nicaea"

AD 381-Konzil von Konstantinopel Ich glaube an den einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an den einen Herrn, Jesus Christus, Gottes ein(zig) geborenen Sohn. Er ist aus dem Vater geboren vor aller Zeit; Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott; gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater. Durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und um unseres Heiles willen ist er vom Himmel herabgestiegen. Er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist aus Maria, der Jungfrau, und ist Mensch geworden. Gekreuzigt wurde er sogar für uns. Unter Pontius Pilatus hat er den Tod erlitten und ist begraben worden. Er ist auferstanden am dritten Tage gemäß der Schrift. Er ist aufgefahren in den Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters. Er wird wiederkommen in Herrlichkeit, Gericht zu halten über Lebende und Tote, und seines Reiches wird kein Ende sein. Ich glaube an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender, der vom Vater [6. Jhdt/1014: **filioque "und dem Sohn"** → **1054 Schisma**] ausgeht. Er wird mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht. Er hat gesprochen durch die Propheten. Ich glaube an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne die Taufe zur Vergebung der Sünden. Ich erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.

AD 390-Apostolisches Glaubensbekenntnis Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

STA Präambel 1889 "Indem wir der Öffentlichkeit diese Zusammenfassung unseres Glaubens präsentieren, möchten wir deutlich machen, dass wir außer der Bibel keine Glaubensartikel, kein Glaubensbekenntnis und keine Maßregeln [discipline] haben. Wir behaupten nicht, dass diese Zusammenfassung bei unserem Volk irgendeine Autorität hat, noch soll sie als Glaubenssystem Einheit unter ihnen schaffen, sondern ist eine kurze Darstellung dessen, was von ihnen mit großer Einigkeit vertreten wird und wurde." **Taufgelübde vor 1980**: "1. Ich glaube an Gott den Vater, Seinen Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist." ⚡ **Heute**: "Es ist ein Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist."

"Irrtum ist nie harmlos" (CW 46). "Seine Gemeinde muss frei von jeglicher falschen Lehre gehalten werden" (Ms 46, 1905 par. 6)

Athanasianisches Glaubensbekenntnis (5./6. Jhdt) Wer da will selig werden, der muss vor allen Dingen der rechten christlichen Glauben haben. Wer denselben nicht ganz und rein hält, der wird ohne Zweifel ewiglich verloren sein. Dies ist aber der rechte christliche Glaube, dass wir einen einigen Gott in drei Personen und drei Personen in einiger Gottheit ehren. Und nicht die Personen in einander mengen, noch das göttlich Wesen zertrennen. Ein andere Person ist der Vater, eine andere der Sohn, eine andere der heilige Geist. Aber der Vater und Sohn und heiliger Geist ist ein einiger Gott, gleich in der Herrlichkeit, gleich in ewiger Majestät. Welcherlei der Vater ist, solcherlei ist der Sohn, solcherlei ist auch der heilige Geist. Der Vater ist nicht geschaffen, der Sohn ist nicht geschaffen, der heilige Geist ist nicht geschaffen. Der Vater ist unermesslich, der Sohn ist unermesslich, der heilige Geist ist unermesslich. Der Vater ist ewig, der Sohn ist ewig, der heilige Geist ist ewig; Und sind doch nicht drei Ewige, sondern es ist ein Ewiger: Gleichwie auch nicht drei Ungeschaffene, noch drei Unmessliche, sondern es ist ein Ungeschaffener und ein Unmesslicher. Also auch der Vater ist allmächtig, der Sohn ist allmächtig, der heilige Geist ist allmächtig; Und sind doch nicht drei Allmächtige, sondern ist ein Allmächtiger. Also der Vater ist Gott, der Sohn ist Gott, der heilige Geist ist Gott; Und sind doch nicht drei Götter, sondern es ist ein Gott. Also der Vater ist der Herr, der Sohn ist der Herr, der heilige Geist ist der Herr; Und sind doch nicht drei Herren, sondern es ist ein Herr. Denn gleichwie wir müssen nach christlicher Wahrheit eine jegliche Person für sich Gott und Herrn bekennen: Also können wir im christlichen Glauben nicht drei Götter oder drei Herren nennen. Der Vater ist von niemand weder gemacht, noch geschaffen, noch geboren. Der Sohn ist allein vom Vater, nicht gemacht, noch geschaffen, sondern geboren. Der heilige Geist ist vom Vater und Sohn, nicht gemacht, nicht geschaffen, nicht geboren, sondern ausgehend. So ist's nun. Ein Vater, nicht drei Väter; ein Sohn, nicht drei Söhne; ein heiliger Geist, nicht drei heilige Geister. Und unter diesen drei Personen ist keine die erste, keine die letzte, keine die größte, keine die kleinste; Sondern alle drei Personen sind mit einander gleich ewig, gleich groß: Auf dass also, wie gesagt ist, drei Personen in einer Gottheit und ein Gott in drei Personen geehret werde. Wer nun will selig werden, der muss also von den drei Personen in Gott halten. Es nun aber auch not zur ewigen Seligkeit, dass man treulich glaube, dass Jesus Christus unser Herr sei wahrhaftiger Mensch. So ist nun dies der rechte Glaube, so wir glauben und bekennen, dass unser Herr Jesus Christus Gottes Sohn, Gott und Mensch ist: Gott ist er aus des Vaters Natur vor der Welt geboren, Mensch ist er aus der Mutter Natur in der Welt geboren. Ein vollkommener Gott, ein vollkommener Mensch mit vernünftiger Seele und menschlichem Leibe; Gleich ist er dem Vater nach der Gottheit, kleiner ist er, denn der Vater, nach der Menschheit, Und wiewohl er Gott und Mensch ist, so ist er doch nicht zwei, sondern ein Christus, Einer, nicht das die Gottheit in die Menschheit verwandelt sei sondern dass die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen. Ja, einer ist er, nicht dass die zwei Naturen vermengt sind, sondern dass er eine einige Person ist. Denn gleichwie Leib und Seel ein Mensch ist, so ist Gott und Mensch ein Christus, Welcher gelitten hat um unserer Seligkeit willen, zur Hölle gefahren, am dritten Tage auferstanden von den Toten, Aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, von dort er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten. Und zu seiner Zukunft müssen alle Menschen auferstehen mit ihren eigenen Leibern, Und müssen Rechenschaft geben, was sie getan haben, Und welche gutes getan haben, werden ins ewige Leben gehen; welche aber böses getan, ins ewige Feuer. Das ist der rechte christliche Glaube; wer denselben nicht fest und treulich glaubt, der kann nicht selig werden. (Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Herausgegeben im Gedenkjahr der Augsburgerischen Konfession 1930. Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 5., unveränderte Auflage 1960, S. 28-30.)

Fundamentale Prinzipien

Joseph Bates: "Was gibt es Neues?" "Der Sabbat, das ist neu!"

JN Loughborough „Der erste Schritt zum Abfall vom Glauben besteht darin, ein Glaubensbekenntnis zu errichten, das uns vorschreibt, was wir glauben sollen. Der zweite Schritt besteht darin, dieses Glaubensbekenntnis zu einem Prüfstein für die Nachfolge zu machen. Der dritte Schritt besteht darin, die Mitglieder anhand dieses Glaubensbekenntnisses zu prüfen. Der vierte Schritt besteht darin, diejenigen, die nicht an dieses Glaubensbekenntnis glauben, als Ketzer zu denunzieren. Und der fünfte Schritt besteht darin, die Verfolgung dieser Menschen einzuleiten.“

STA "Wir mögen durch die Erfahrungen der Vergangenheit gestärkt und bestätigt werden, die uns an den wesentlichen Wahrheiten festhalten, die uns zu dem gemacht haben, was wir sind – **Siebenten-Tags-Adventisten**. Die letzten fünfzig Jahre haben unseren Glauben nicht im Geringsten getrübt, da wir die großen und wunderbaren Beweise erhielten, die uns zugesichert wurden" (Lt 326, 1905). "Gott ruft uns dazu auf, allen Menschen die Wahrheiten bekannt zu machen, die uns zu dem gemacht haben, was wir sind – **Siebenten-Tags-Adventisten**" (Matthäus 24,14; Ms 125, 1907, Abs. 13). "**Siebenten-Tags-Adventisten** sind in besonderer Weise als Wächter und Lichtbringer in die Welt gesandt. Ihnen ist die letzte Warnung für eine untergehende Welt anvertraut. Auf sie scheint das wunderbare Licht des Wortes Gottes. Ihnen ist eine Aufgabe von höchster Bedeutung übertragen – die Verkündigung der ersten, zweiten und dritten Engelsbotschaft. Es gibt keine andere Aufgabe von so großer Bedeutung. Sie dürfen nichts anderes zulassen, das ihre Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt. Die heiligsten Wahrheiten, die den Sterblichen anvertraut sind, sollen wir der Welt verkünden. Die Verkündigung dieser Wahrheiten ist unsere Aufgabe. Die Welt soll gewarnt werden, und Gottes Volk soll dem ihm anvertrauten Vertrauen treu bleiben" (Ms 53, 1910, Abs. 7). "Die Grundprinzipien, die uns zu dem gemacht haben, was wir sind – **Siebenten-Tags-Adventisten**" (Ms 111, 1905, Abs. 4). "Denkt daran, dass die Lehren der **Siebenten-Tags-Adventisten** das Evangelium sind, von dem Christus sagte, es müsse zu allen Menschen, Sprachen und Nationen gelangen" (Ms 199, 1899, Abs. 10).

GC 525 "Doch Gott wird ein Volk auf Erden haben, das die Bibel, und nur die Bibel, als Maßstab aller Lehren und Grundlage aller Reformen hochhält. Die Meinungen gelehrter Männer, die Schlussfolgerungen der Wissenschaft, die Glaubensbekenntnisse oder Entscheidungen kirchlicher Konzile, so zahlreich und widersprüchlich die von ihnen vertretenen Kirchen auch sind, die Stimme der Mehrheit – weder eines noch alle davon sollten als Beweis für oder gegen irgendeinen Glaubensgrundsatz gelten. Bevor wir eine Lehre oder ein Gebot annehmen, sollten wir ein klares „So spricht der Herr“ zu ihrer Begründung verlangen.“

EGW "Ein Satz der Heiligen Schrift ist mehr wert als zehntausend menschliche Ideen oder Argumente" (7T 71). "Die Heilige Schrift soll in schlichtem Glauben gelesen werden, und jeder soll sich seine Vorstellung von Gott aus dem inspirierten Wort Gottes bilden." (Brief 214, 1903, 9. Oktober, an P. T. Magan und E. A. Sutherland)

„Das Verborgene ist des Herrn, unseres Gottes; was aber geoffenbart ist, das gilt für uns und unsere Kinder auf ewig.“ 5. Mose 29,29. Die Offenbarung Gottes in seinem Wort ist für unser Studium bestimmt. Wir dürfen sie zu verstehen suchen. Doch darüber hinaus dürfen wir nicht vordringen. Der höchste Intellekt mag sich bis zur Erschöpfung in Vermutungen über Gottes Wesen verausgaben, doch die Mühe wird vergeblich sein. Dieses Problem ist uns nicht zu lösen gegeben. Kein menschlicher Verstand kann Gott begreifen. Niemand soll sich in Spekulationen über sein Wesen ergehen. Hier ist Schweigen Beredsamkeit. Der Allwissende steht über jeder Diskussion" (MH 429).

Bibel Credos 1Mo 1,1; 2Mo 20; 5Mo 6,4; Hiob 42,7; Pred 12,13-14; Matt 4,4; 5-7; Joh 9,35; 20,31; Apg 2,36-39; 8,37; 1Kor 15,1-8; Phil 2,5-11; 1Tim 3,16; 2Tim 3,16-17; Offb 14,6-7.12

Mission  Minimale Glaubens - u. Praxisbedingung? Konfessionsziel? Relevanz? Missiologische Gemeindestruktur?